

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **62 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liegende Teil oft hoch über dem Beckeneingang, sodass das untere Gebärmuttersegment nach unten nicht richtig abgeschlossen ist.

Eine Folge davon ist die in verstärkter Masse vorkommende Frühgeburt bei Zwillingen. Angeblich beginnen 35 Prozent aller Zwillingsgeburten mit vorzeitigem Blasensprung. Bei vorzeitigem Blasensprung wiederum und einem den unteren Gebärmutterabschnitt nicht gut abschliessendem Kopf oder Steiss kann es leicht zum Nabelschnurvorfalle kommen. Schliesslich kann die Geburt durch Verhakung der Zwillinge wesentlich erschwert sein.

Zu zweitens: Die häufigste Folge der starken Ueberdehnung der Gebärmutter ist die primäre Wehenschwäche. Diese kann eine lange Geburtsdauer nach sich ziehen, deren Gefahren schlechte Herztöne, Atemstillstand mit Absterben der Kinder, steigende Infektionsgefahr für die Mutter, Drucksymptome (Schwellung der äusseren Geschlechtsteile, blutiger Urin) und Erschöpfung der Mutter sind.

Eine weitere Komplikation durch starke Ueberdehnung der Gebärmutter ist die Gefahr der vorzeitigen Lösung der Plazenta (Mutterkuchen) des zweiten Zwillinges nach Geburt des ersten Zwillinges mit gleichzeitiger Erstickungsgefahr für den zweiten Zwilling. Nach der Geburt des ersten Zwillinges fällt die überdehnte Gebärmutter zusammen, ihre Aussen- und Innenwandfläche verkleinern sich, dadurch verkleinert sich auch der Teil der Innenwand, an dem die Plazenten haften. Da ausserdem der Gegen- druck durch den zweiten Zwilling fehlt, kommt es nicht selten zur Ablösung der ersten Plazenta, wodurch auch manchmal ein Teil der zweiten Plazenta mitabgelöst wird.

Auch in der Nachgeburtsperiode macht sich die Kontraktionsschwäche der Gebärmutter bei Zwillingsgeburten bemerkbar, indem der durchschnittliche Blutverlust auf zirka 500-1000 ccm erhöht ist, die Lösung der Plazenta ausbleibt oder unvollständig ist, verstärkte Lösungsblutungen auftreten können, Nachgeburtsteile zurückbleiben und v. a. schwere atonische Nachblutungen eintreten.

Bei der Leitung der Mehrlingsgeburt gilt als wichtigste Regel, dass die Geburtsvorgänge soweit wie möglich der natürlichen Wehentätigkeit überlassen werden und die innere Untersuchung möglichst einzuschränken ist.

Sofort nach der Geburt des ersten Zwillinges müssen die Herztöne des zweiten Zwillinges geprüft werden. Die Kontrolle der Herztöne ist deshalb so wichtig, weil sich die Plazenta des zweiten Kindes nach der Geburt des ersten vollständig oder teilweise lösen kann, wodurch das noch nicht geborene Kind in Gefahr geraten kann. Nach der Geburt des ersten Kindes tritt manchmal eine vorübergehende Wehenpause ein, die aber meist nicht länger als 20-30 Minuten dauert.

Was über die Zwillingsschwangerschaft gesagt wurde, gilt ebenso für die Schwangerschaften mit mehr als zwei Früchten. Die Zwillingsschwangerschaften können noch in das Gebiet des Normalen eingereiht werden, dagegen zeigen die Schwangerschaften mit mehr als zwei Früchten in erhöhtem Masse ein krankhaftes Bild. Während Drillinge noch in lebensfähigem Zustand geboren werden können, werden Vierlinge und Fünflinge oft, Sechslinge wohl stets in einem lebensunfähigen Zustand ausgestossen, und zwar erfolgt die Ausstossung meist desto früher, je zahlreicher die gleichzeitig getragenen Früchte sind

Nachdem Jesus nun zur Rechten Gottes erhöht worden ist und den verheissenen Heiligen Geist vom Vater in Empfang genommen hat, hat Er das ausgegossen, was ihr da seht und hört. Apostelgeschichte 2, 33

Pfingsten, das war ein besonderes Erfüllwerden mit dem Geist Gottes. Er allein kann armselige Jünger verwandeln in unerschrockene Zeugen. Nur Er kann neue, unverbrauchte Worte schenken. Bloss Er kann Hörer so treffen, dass sie staunen oder spotten, ratlos werden oder zu fragen beginnen: «Was sollen wir tun?»

Der Heilige Geist allein schenkt auch heute wirklich «vollmächtige» Pfingspredigt, wie wir sie alle ersehnen. Wo kein Pfingstgeist «ausgegossen» wird, bleibt's trocken. Aber was taten wir für dies Geschehen? Wie ist es denn mit unserem Gebet für unsere Gemeindepfarrer, für alle Verkündiger des Wortes?

Wie steht es mit unserem Bitten um den Heiligen Geist, für alles, was Kirche Jesu Christi heisst und — für uns selbst?

Herr, erbarme Dich über meine eigene Trockenheit, mein Selbermachen, mein Kritisieren. Erfülle mich wenigstens mit dem Geist des Flehens um Deinen Heiligen Geist für Deine Gemeinde und Deine Diener alle — und für mich selbst.

Aus: *Boldern Morgengruss*

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttenz BL
Telephon (061) 531793
Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:

Erl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:

Schw. E. Grütter, Schwarztorstrasse 3, Bern
Telephon (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Bern

Scheidegger Vreni, geb. 1920 in Bärau BE

Sektion Solothurn

Amrein Nina, geb. 1937, Kantonsspital Olten

Sektion Zürich

Kopp Trudy, geb. 1937, von Sursee, z. Zt.
in Zürich

Wir heissen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude für die Arbeit.

Wir möchten unsern Mitgliedern mitteilen, dass der Preis für die Hebammenverbandsbrosche (oder Anhänger) z. Zt. Fr. 7.80 beträgt. Die Firma Huguenin in Le Locle, welche die Broschen herstellt, sieht sich gezwungen ab 1. Juli 1964 Fr. 8.80 zu berechnen.

Bestellformulare für Broschen, können bei allen Sektionspräsidentinnen bezogen werden. Die ausgefüllten Formulare sind an den Zentralvorstand zu senden, welcher die Bestellungen dann besorgt.

Während der dreimonatigen Abwesenheit von Sr. Alice Meyer sind alle Korrespondenzen an die Vize-Präsidentin Sr. Anne-Marie Fritsch, Rheinstrasse 49, Liestal, zu richten.

Für den Zentralvorstand:

Sr. Anne-Marie Fritsch
Vize-Präsidentin



Zur Pflege von
Mutter und Kind
empfiehlt die
Hebamme
vorzugsweise
das altbewährte
Hautschutz- und
Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd



TREUPHA AG BADEN

* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung

Einladung zur 71. Delegiertenversammlung in Flüelen

Montag und Dienstag, den 15. und 16. Juni 1964

(Beginn der Verhandlungen um 13.30 Uhr)

Traktanden :

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
2. Appel
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1963
5. Jahresberichte pro 1963:
 - a) des Hebammenverbandes
 - b) der Stellenvermittlung
 - c) des Hilfsfonds
 - d) des Zeitungsunternehmens
 - e) der Kommission der beiden Krankenkassen.
6. Jahresrechnung der Zentralkasse pro 1963 und Revisorenbericht
7. Jahresrechnung des Zeitungsunternehmens pro 1963 und Revisorenbericht
8. Berichte der Sektionen Glarus und Luzern
9. Wahlen:
 - a) Rechnungsrevisoren für die Zentralkasse (Sektion und Fachmann)
 - b) Rechnungsrevisoren für die Zeitung, «Die Schweizer Hebamme»
 - c) der beiden Sektionen zur Unterbreitung des Sektionsberichtes
10. Revision des Reglementes für den Hilfsfonds (siehe den Entwurf in der heutigen Nummer der Zeitung)
11. Anträge:
 - a) des Zentralvorstandes:
 1. Aenderung und Ergänzung des Paragraphen 111 und 5:

Hebammen mit einem ausländischen Hebammendiplom und einem Schweizerischen Schwesterndiplom, können sich um die Mitgliedschaft zum Verband bewerben.

Begründung:

Da es immer mehr Hebammen gibt die ein schweiz. Schwesterndiplom und ein ausländisches Hebammendiplom besitzen, stellen wir den Antrag für eine Statutenänderung in diesem Sinne.
 2. Die Mitgliedschaft zum Verband muss in der «Schweizer Hebamme» publiziert werden. Erfolgt binnen zwei Monaten beim Zentralvorstand eine Einsprache, welche sich bei sorgfältiger Prüfung als begründet erweist, so kann die Aufnahme rückgängig gemacht werden.

Begründung:

Der Zentralvorstand und die Sektionspräsidentinnen kennen sehr oft die Kandidatinnen nicht oder nicht genügend, wie sich dies aus Erfahrung ergeben hat.
 3. Die Abgabe der Verbandsbrosche an das neue Mitglied erfolgt erst nach der definitiven Aufnahme in den Verband und nachdem der Mitgliederbeitrag an die Sektion und der Zentralkasse überwiesen wurde.

Das Gesuch um die Brosche ist auf vorgedrucktem Formular von der Sektionspräsidentin ausgefüllt, an den Zentralvorstand zu senden.

Begründung:

Durch diese Massnahmen ist es dem Zentralvorstand möglich eine genaue und leichte Kontrolle über die Mitgliedschaft und den Bezug der Verbandsbrosche zu führen.

4. Ehrenmitgliedschaft für Mlle Hélène Paillard, Lausanne.

Begründung:

Mlle Paillard hat sich um den Schweiz. Hebammenverband durch selbstlosen Einsatz besonders verdient gemacht. Als Beraterin und gute Vertreterin im I. C. M. hat sie viel dazu beigetragen, das Ansehen unseres Verbandes und Berufes zu verbessern und zu fördern.

5. Nachkredit von Fr. 300.- für zehn neue Kartothekstischen.

Bei Kopfweh
und Migräne
hilft

Mélabon

des bewährte Arzneimittel in Kapseln



Begründung:

In der praktischen Arbeit erwies es sich, dass die 10 Kistchen, deren Anschaffung die DV 1962 beschlossen hatte, nicht genügen. Es sind weitere 10 Kistchen nötig, der ZV bittet deshalb um den entsprechenden Nachkredit.

6. Der Ueberschuss der «Schweizer Hebamme» sollte der Unterstützungskasse überwiesen werden, nach Paragraph 35 der Statuten vom SHV (und zwar schon ab 1963). Allfällige

Glückliche Stillzeit



Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende

Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor. Sie fleckt nicht und riecht angenehm. In Universitätskliniken wurde sie mit Erfolg geprüft.

Galactina+Biomalz AG Belp
Abteilung Pharma



kassenzulässig

Spenden sollen ab 1964 ebenfalls der Unterstützungskasse überwiesen werden.

Begründung:

Damit nicht auf unbegrenzte Zeit Hilfsfonds und Unterstützungskasse nebeneinander bestehen, sollen die Unterstützungen bis zur Erschöpfung des Hilfsfonds von diesem bezahlt werden. Alle neuen Gewinne der Zeitung und Spenden sollen an die Unterstützungskasse gehen. Die Unterstützungskasse wird dann später die Funktion des Hilfsfonds übernehmen.

- Vom übrig gebliebenen Vermögen der Hebammenkrankenkasse soll in Zukunft immer dem Jahrgang der jeweils 80jährigen den Beitrag von Fr. 52.80 für den Krankenkassenbeitrag bezahlt werden.

Begründung:

Das Vermögen der Krankenkasse soll laut Statuten für Versicherungszwecke verwendet werden. Zusätzliche Leistungen für Härtefälle und Beiträge an die Mitglieder die die Kassenleistungen erschöpft haben, werden selbstverständlich laut Reglement, aus dem Restvermögen bezahlt. Der ZV ist der Meinung, damit möglichst viele der alten Kassenmitglieder in den Genuss der einmaligen Prämienbezahlung gelangen, der jeweilige Jahrgang berücksichtigt werden soll.

b) Sektion Vaudoise:

- Die kranken Kolleginnen sowie Todesfälle sollen in beiden Zeitungen publiziert werden.
Begründung:
Wir möchten dadurch besser auf dem Laufenden der Ereignisse sein.

- Erhöhung des schweizerischen Mitgliederbeitrages von Fr. 3.— auf Fr. 5.—.

Begründung:

Die administrativen Auslagen sind durch die Teuerung sehr gestiegen.

- Erhöhung der Honorare der Mitglieder des Komitees.

Präsidentin:	von 400.— auf Fr. 500.—
Kassierin:	von 400.— auf Fr. 500.—
Sekretärin:	von 300.— auf Fr. 400.—
Vize-Präsidentin:	von 100.— auf Fr. 200.—
Beisitzerin:	von 100.— auf Fr. 200.—



Die Mutter - besorgt um das Gedeihen ihres Lieblingen

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.— mit Gutscheinen

Solfarin Singer

Begründung:

Die Honorare der Mitglieder des ZV trugen schon 1917, als ganz andere Lebenskosten galten, für Präsidentin, Sekretärin und Kassierin Fr. 200.—. Seit 1956 wurden die heutigen Ansätze nicht mehr erhöht, während doch die Lebenskosten in dieser Zeit wesentlich gestiegen sind. Dazu kommt, dass die Arbeiten und Pflichten der einzelnen Vorstandsmitglieder laufend steigen, wenn wir etwas für den Verband tun wollen.

- Wahl der Sektion, welche im Jahre 1965 die Delegierten empfängt, d. h. für diesmal sollte es eine Bestätigung sein für die Sektion Vaudoise. Laut Beschluss von der DV 1963.

- Verschiedenes

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:	Die Vize-Präsidentin:
Sr. Alice Meyer	Sr. Anne-Marie Fritsch
z. Zt. Tobelhus	Rheinstrasse 49
Zumikon ZH	Liestal BL

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Appenzell. Bei schlechtem Wetter und geringer Teilnehmerzahl schien unsere Versammlung in St. Gallen ein kleiner Misserfolg! Es besuchten trotz der besonderen Erwähnung in der April-Nummer, nur einige wenige die Sehschule.

Frau Christen amte als Präsidentin weiter, Frau Bezler übernimmt das Vizepräsidium, Frau Graf bleibt unsere treue Kassierin und mir wurde die frühere «Rolle» der Schreiberin übertragen.

An unserer Delegiertenversammlung in Flüelen wird uns Frau Bänziger vertreten.

Der Firma Milupa danken wir herzlich für ihre Aufmerksamkeit, für die Muster und Gaben in den Glückssack.

Wir hoffen fest, dass die Herbstversammlung in Herisau zahlreicher besucht wird.

Es grüsst euch freundlich: Frau O. Grubenmann

Sektion Aargau. Wir freuen uns, Sie wieder zu einer Tagung am Mittwoch, den 13. Mai 1964 in der reformierten Heimstätte auf dem Rügel/Seengen einladen zu dürfen. Zum ersten Mal soll dieser Tag von Evangelischen und Katholiken gemeinsam vorbereitet und besucht werden. Bisher haben wir auf dem Rügel immer unser Berufsleben in den Vordergrund gestellt. Diesmal möchten wir bewusst einmal einen andern Weg gehen und uns neu zurüsten lassen für den Dienst.

Die Kursleitung: Sr. Käthy Hendry, Aarau, Frau Pfr. M. Frei-Hunziker, Olten; Fräulein A. Hartmann, Kantonsspital Aarau; Pater Oswald, Kapuziner-Kloster, Olten; Pfr. Andres Streiff, Rügel.

Unser Thema: *Die innere Not des modernen Menschen.*

09.15 Beginn und Begrüssung durch Schwester Käthy Hendry

09.30 «Sie haben keinen Wein mehr» oder: Die Rückwirkungen unserer Umgebung auf uns selber, Referat von Herrn Pfr. Streiff

10.30 «Selig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden» oder: Die Begegnung mit der innern Not des Menschen, Referat von Pater Oswald

12.00 Gemeinsames Gebet

12.15 Mittagessen

14.00 Aussprache: Wir Hebammen und die biblische Botschaft an den modernen Menschen

15.30 Zvieri und Abschluss der Tagung

Unsere Mitglieder erhalten persönliche Einladungen, die wir zu beachten bitten. Interessentinnen aus anderen Sektionen sind ebenfalls freundlich eingeladen.

Die Anmeldung ist bis spätestens 9. Mai an das Sekretariat der Heimstätte «Rügel», Augustin-Kellerstrasse 3, Aarau, zu richten.

Sektion Baselland. Liebwerte Kolleginnen! am 21. Mai treffen wir uns wieder im Restaurant Falken, in Liestal, zur gewohnten Zeit.

Herr Jäger von der Firma Nestlé AG, wird uns verschiedene Filme vorführen «Mein Liebling», «Im Dienste des Kleinkindes» sowie einen Unterhaltungsfilm «Ein Wiesensommer». Hoffen wir, dass es allen Kolleginnen möglich sein wird, diesen Darbietungen zu folgen.

Auch die Kolleginnen von Baselstadt, sind herzlich eingeladen. Es folgt keine extra Einladung, darum Artikel ausschneiden und aufhängen, bitte.

Bis dann hoffen wir allen noch eine Neuigkeit mitzuteilen.

Im Namen des Vorstandes grüsst

die Aktuarin: L.Jurt



SCHWEIZERHAUS Tropfen

für zahnende Kinder

sind ideal zur Linderung von Reizungen und Schmerzen beim Durchbruch der Zähne. Absolut unschädlich, ohne Gewöhnungsgefahr, da kein «Einnehmen» oder «Schlucken».



Dr. Gubser Knoch AG, Schweizerhaus Glarus

Sektion Bern. Auf mehrfachen Wunsch hin, wird die nächste Hebammenversammlung im Schloss Schadau in Thun, stattfinden, und zwar am 13. Mai, um 14 Uhr. Herr Dr. Bürgi, Oberarzt in der Bernischen Heilstätte für Tuberkulose, hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, uns einen Vortrag zu halten über das Asthmaleiden. Es ist dies ein Thema, das unser Bereich nicht unbedingt berührt, aber es dürfte für uns alle dennoch lehrreich sein. Wir hoffen deshalb, dass sich recht viele aufmerksame Zuhörerinnen, besonders aus dem Gebiet des Oberlandes, einfinden möchten. Des weitern ist zu erwähnen, dass die Delegierten für die nächste stattfindende Delegiertenversammlung zu wählen sind. Auch aus diesem Grunde wäre ein zahlreiches Erscheinen wünschenswert!

Mit freundlichem Gruss

Für den Vorstand: *O. Erismann*

Sektion Graubünden. Unsere Generalversammlung findet am 23. Mai im Frauenspital in Chur statt. Herr Dr. Scharplatz wird uns einen Vortrag halten über Schwangerschaftsverhütung.

Bitte den Glückssack nicht vergessen. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Mit freundlichem Gruss

Für den Vorstand: *J. Fausch*

Sektion Luzern. Der geplante Vereinsausflug nach Engelberg ist auf Mittwoch den 3. Juni festgesetzt. Wir bitten alle Teilnehmerinnen sich bis 11¹/₄ Uhr beim Wagenbachbrunnen in Luzern einzufinden. Jene Kolleginnen ohne Fahrzeug werden von Autofahrerinnen mitgenommen. Das Mittagessen findet in Engelberg, Rest. Schwand, Tel. (041) 74 13 92, statt. Zugleich findet die Ehrung der fälligen Jubilarinnen statt. Wir hoffen auf eine grosse Beteiligung und bitten dringend um pünktliche Anmeldung bis spätestens Montag, den 1. Juni.

Also auf Wiedersehen am 3. Juni in Engelberg, mit kollegialem Gruss!

J. Bucheli, Aktuarin

Sektion Solothurn. Unsere Frühjahrsversammlung vom 14. April, 14 Uhr im Rest. Aarhof in Olten war wieder einmal sehr schlecht besucht. Dies war schon darum schade, weil uns der Oberarzt des Kantonsspitals Olten, Herr Dr. Kunz, im zweiten Teil einen sehr guten und leicht verständlichen Vortrag über zwei verschiedene Gebiete im Bereich der Geburtshilfe hielt, über die Vakuum-Extraktion und über die Wirkungen des synthetischen Wehenmittels Syntocinon. Wir möchten Herrn Dr. Kunz an dieser Stelle nochmals herzlich dafür danken.

Fräulein Straumann, unsere Präsidentin, ist leider wieder schwer erkrankt. Wir wünschen ihr recht baldige und gute Genesung, damit sie die Geschäfte wieder aufnehmen kann. Fr. Maritz, die Vizepräsidentin, leitete die Versammlung. Sie begrüßte die erschienen Mitglieder, leider nur 18, herzlich. Fr. Utz wird für die Delegiertenversammlung vorgeschlagen. Vom Vorstand werden delegiert Fr. Straumann, sofern sie gesund ist; sonst Fr. Maritz und Fr. Schenker. Wer noch mitgehen möchte, muss sich beizeiten bei der Präsidentin Fr. Straumann, Obergösgen, anmelden.

Wir teilen noch mit, dass wir am 4. Juni die Papierfabrik in Balsthal besuchen können; dies anstelle einer Sommerversammlung. Diejenigen Mitglieder, welche von Solothurn kommen, müssen in Solothurn den Zug 12.12 Uhr benützen, also somit Oensingen an 12.36 Uhr, Oensingen ab 13.04, Balsthal an 13.13 Uhr. Von Olten aus: Olten ab 12.46, Oensingen an 12.59 Uhr, Oensingen ab 13.04, Balsthal an 13.13 Uhr. Die Besichtigung beginnt um 14.00 Uhr. Wir treffen uns alle auf dem Bahnhof Balsthal. Zu diesem Besuch

bitten wir alle um ihr Erscheinen und erwarten speziell die Schwarzbubenhebammen.

Herr Dr. Roth, Chefarzt des Kantonsspitals Olten würde sich bereit erklären, uns die Koffer jedes Jahr nachzusehen, damit wir sie nicht mehr in den Wiederholungskurs mitnehmen müssen. Diese Kontrollen würden jeweils an den Frühjahrsversammlungen stattfinden. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung genehmigt.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Frau J. Rihm*

Sektion St. Gallen. An unserer Versammlung vom 16. April, die wieder recht gut besucht war, durften wir einen Vortrag von HH Pfarrer Meienberger hören, über: «Das Heil des ungetauften Kindes». Dieses altbekannte Thema wird für uns Hebammen immer wieder aktuell und ist deshalb stets interessant. Das zeigte denn auch die Diskussion, in welcher Fragen aus der Praxis auftauchten, die zu einem lebhaften Meinungsaustausch führten und die der Herr Referent treffend beantwortete. Wir danken auch an dieser Stelle sehr herzlich für die interessanten Ausführungen.

Unsere nächste Versammlung ist auf den 14. Mai festgesetzt, wieder um 14 Uhr im Rest. Dufour. Es werden die Delegierten gewählt und die Anträge an die Delegiertenversammlung behandelt werden. Deshalb bitten wir um regen Besuch!

Mit kollegialem Gruss!

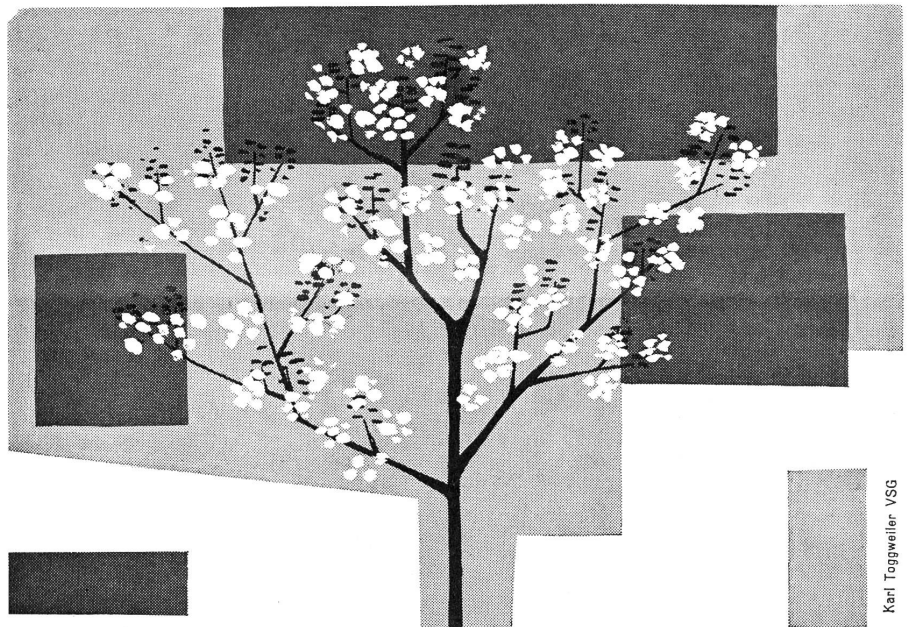
Für den Vorstand: *M. Trafelet*

Sektion Thurgau. Zur Mai-Versammlung treffen sich die Thurgauer und Schaffhauser-Hebammen am 12. Mai 1964, 13.30 Uhr, beim Bahnhof Stein am Rhein. Hoffentlich kommen recht viele Kolleginnen mit schönem Wetter ins Städtchen am Rhein.

Die Aktuarin: *E. Nussbaum*

Sektion Zürich. Umstündehalber findet unsere nächste Monatsversammlung erst am 19. Mai um 14.30 Uhr im Bahnhofbuffet 1. Klasse, 1. Stock, in Zürich statt. Telefon 27 15 10.

Wir bitten die Kolleginnen recht zahlreich zu erscheinen da sich uns die seltene Gelegenheit bietet, einen Juristen der Gesundheitsdirektion



Karl Toggweiler VSG

Mit Liebe und Verständnis

hat der Gärtner dieses Bäumlein gehegt und gepflegt. Mit kundiger Hand hat er ihm alle jene Aufbaustoffe gegeben, die für sein gutes Gedeihen von Nutzen waren. Nun steht es da in voller Pracht und Gesundheit.

Einem jungen Bäumchen vergleichbar ist das Neugeborene. Auch es benötigt liebevolle Pflege und richtige Ernährung, um gesund und kräftig heranzuwachsen. Dazu verhilft ihm die nach neuen Prinzipien hergestellte HUMANA-Säuglingsnahrung. Sie ist in der Zusammensetzung der Muttermilch weitgehend angeglichen und gerinnt ausserordentlich feinflockig. HUMANA ist die ideale Ergänzungsnahrung bei Muttermilchmangel.

HUMANA



Ein Produkt der Schweiz. Milchgesellschaft AG Hochdorf

unter uns zu haben. Er wird uns Fragen juristischer Art und solche betreffend die Verordnungen beantworten. Gleichzeitig werden wir die Delegierten für Flüelen zu wählen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: J. Maag

HILFSFONDS

Reglement für den Hilfsfonds

- § 1 Der dem Schweiz. Hebammen-Verband aus der Bundesfeiersammlung des Jahres 1939 zugeflossene Beitrag von Fr. 25 000.— wird als Hilfsfonds bezeichnet und dient in seinem vollen Umfang der Unterstützung bedürftiger Mitglieder des Verbandes.
- § 2 Dieser Hilfsfonds wird von einer Dreierkommission verwaltet, bestehend aus Präsidentin, Aktuarin und Kassierin. Die Delegiertenversammlung wählt drei Sektionen, welche dann ihrerseits dem Zentralvorstand je eines ihrer Mitglieder für dieses Amt vorschlagen. Der Zentralvorstand hat diese Nominierungen zu genehmigen und aus diesen drei Mitgliedern die Präsidentin zu bezeichnen.
- § 3 Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Wiederwahl für eine zweite Amtsdauer ist gestattet.
- § 4 Die Präsidentin besorgt die nötigen Korrespondenzen. Die Aktuarin führt Protokoll über die Sitzungen. Die Kassierin verwaltet das Kassawesen und ist für die Jahresrechnung verantwortlich.
- Die Kommission arbeitet ehrenamtlich. Die Spesen fallen zu Lasten des Hilfsfonds.
- § 5 Unterstützungsgesuche sind schriftlich an die Kommissions-Präsidentin zu richten. Jedes Gesuch soll gewissenhaft auf die Bedürftigkeit und die Verhältnisse geprüft und von der Kommission behandelt werden. Nötigenfalls kann die betr. Sektionspräsidentin um ihre Meinung befragt und mit dem Einzug von Informationen beauftragt werden.
- § 6 Die Höhe des Unterstützungsbeitrages ist der Kommission anheim gestellt, doch darf der jährliche Beitrag pro Mitglied die Summe von Fr. 200.— nicht übersteigen.

Muss Ihr Patient Diät halten?



Haben Sie Thomy Diät-Senf auch schon als Würze empfohlen? – Diät essen heisst jetzt nicht mehr fad essen, und gut gewürzte Gerichte fördern die Gesundheit Ihres Patienten.

Thomy Diät-Senf kann bei strengster Form natriumarmer Kost frei verwendet werden. Sein pikantes Aroma macht salzlose Speisen wirklich schmackhaft. Bedeutende Ärzte haben Thomy's Diät-Senf erprobt und empfohlen.

Verlangen Sie bei uns gratis Mustertuben und Rezeptbroschüren für Ihre Patienten.

Thomi + Franck AG. Basel 7

Thomy Diät-Senf

- § 7 Das Geld wird auf einem soliden Bankinstitut zinstragend angelegt und von der Kassierin verwaltet.
- § 8 Auf Ende des Jahres hat die Kommission dem Zentralvorstand zu Handen der Delegierten-Versammlung Rechnung und Bericht zu erstatten.
- § 9 Die Revision des Hilfsfonds wird von den Revisoren der Zentralkasse vorgenommen.
- § 10 Im übrigen gelten die Statuten des Schweiz. Hebammen-Verbandes.
Das vorliegende Reglement wurde an der Delegiertenversammlung vom ... in ... genehmigt und tritt sofort in Kraft.
Es ersetzt dasjenige vom 23./24. Juni 1941 mit den seitherigen Aenderungen.

Galactina bringt neu für Säuglinge und Kleinkinder: die biologisch hochwertigen Gemüsesäfte

GALACTINA
Biotta

Karottensaft enthält Provitamin A, Vitamin C und Bio-Elemente.

Tomatensaft enthält Vitamin C und Spurenelemente.

Randensaft enthält Eisen, Bio-Elemente und Vitamin C.

Zu jeder Jahreszeit gleich gehaltvoll, leicht zu dosieren, bis auf den letzten Rest verwendbar und deshalb sparsam im Gebrauch.
1-dl-Flasche Fr. 1.30

Bund Schweiz. Frauenvereine

Delegiertenversammlung

Lausanne, 14.-15. Mai 1964

An unsere Mitglieder-Verbände und Einzelmitglieder

Sehr geehrte Frauen, liebe Mitglieder,

Es ist uns eine grosse Freude, dass wir Sie zur diesjährigen Delegiertenversammlung am 14. und 15. Mai an die EXPO nach Lausanne einladen dürfen. Gastgeberin ist dieses Jahr das Centre de Liaison des Associations féminines vaudoises, welches sich der grossen Mühe unterzieht, in der durch die EXPO bereits überlastete Stadt unsere Delegierten zu empfangen. Wir zweifeln nicht daran, dass die freundliche Einladung der charmanten Waadtländerinnen und die Verlockungen der EXPO einen unwiderstehlichen Anreiz ausüben, und dass wir uns zahlreich an den Ufern des Genfersees treffen werden.

Der Donnerstag, 14. Mai, ist unserer Delegiertenversammlung gewidmet, welche wir mit einigen Kurzreferaten über das von Frauen Ge-

schaffene oder für Frauen besonders Interessante in der EXPO beschliessen. Damit hoffen wir, Ihnen eine gute Vorbereitung für den Besuch der EXPO zu vermitteln. Der Donnerstag-Abend vereinigt uns beim gemeinsamen Abendessen.

Am Freitag, 15. Mai, werden wir Gelegenheit haben, die EXPO in geführten Gruppen zu besichtigen.

Da wir nicht daran zweifeln, dass viele von Ihnen diese Gelegenheit zum Besuch der EXPO gerne ergreifen werden, freuen wir uns jetzt schon darauf, Sie in hellen Scharen in Lausanne begrüßen zu dürfen.

Programm

Donnerstag, 14. Mai

- 14.30 Delegiertenversammlung, Salle de paroisse de St-Jean-Cour
- 16.30 Tee
- 19.30 Gemeinsames Nachtessen, Salle de paroisse de St-Jean-Cour
Produktionen der «Chanson de Vevey»

Freitag, 15. Mai

- 8.45 Besuch der EXPO mit Führungen. (Treffpunkt: «entrée nord», gare de Sévelin, route de Provence)
- Punkt
- 12.00 Bankett im Restaurant «Beau Valais» in der EXPO
- 14.00 Freie Besichtigung der EXPO

Mit freundlichen Grüßen

Bund Schweizerischer Frauenvereine

Die Präsidentin: Die Vizepräsidentin:
Dora J. Rittmeyer-Iselin Valentine Weibel

kleine Leute sind empfindlich, mit Phafag pflegt man gut & gründlich



Pharm. Fabrik Schaan Liechtenstein

Das Rote Kreuz und die Frauen

Ein Datum: der 24. Juni 1859: erster Grundstein in der Geschichte des Roten Kreuzes. Ein Name: Solferino, in Feuerlettern geschrieben. Solferino, das später (1862) der Genfer Henri Dunant, Zeuge einer der blutigsten Schlachten Europas, in einem unvergesslichen Buch festhielt. 300 000 Männer standen einander gegenüber Oesterreicher, Piemontesen, Franzosen: 40 000 sollten sterben, die meisten, weil es an sofortiger Hilfeleistung fehlte. Dunant wurde der erschütterte Reporter dieses Geschehens. Er organisierte die erste Hilfe, verband die Verwundeten, stand den in den Kirchen von Castiglione zusammengetragenen Sterbenden bei. Es gelang ihm sogar, die Frauen der Stadt, die ihm halfen, davon zu überzeugen, dass kein Unterschied gemacht werde in der Nationalität der Gefallenen, sie alle mit der gleichen Hingabe zu pflegen. Und die improvisierten Helferinnen riefen mit Begeisterung: Tutti fratelli! Tutti fratelli!

An eine Frau waren die Zeilen gerichtet, die er vom Lager der Verwundeten aus schrieb, um dringliche Hilfe zu verlangen. Diese edelgesinnte Frau war die Gräfin de Gasparin, mit ihrem Mädchennamen Valérie Boissier geboren 1813 in Genf, Ehefrau des A. de Gasparin, von französischer Herkunft, in Lausanne niedergelassen. Sie gründete die erste freie Krankenpflegerinnenschule der Welt: La Source 1859. Sie hatte schon den Soldaten des Krimkrieges Hilfe zukommen lassen. Am 4. Juli erhält sie einen ersten Brief von Dunant. Sie beantwortet ihn am gleichen Tag und lässt einen Teil dieser Botschaft am 9. Juli im «Journal de Genève» erscheinen, schickt ihn auch an die französische «Illustration».

1862 erscheint im Verlag Fick in Genf «Erinnerungen an Solferino», getreues Echo der Leiden der Soldaten auf dem Schlachtfeld. Dunant schlägt darin die Gründung einer Hilfsgesellschaft vor (die zukünftigen Rotkreuzgesellschaften) und sieht eine internationale Konvention vor zwischen den Staaten, um die Verwundeten, die Spitäler und das Pflegepersonal zu schützen. Dieses Buch rüttelt an den europäischen Gewissen jener Zeit.

Wir finden Henri Dunant wieder am 17. Februar 1863, umgeben von vier Freunden, die mit ihm die zukünftigen Gründer des internationalen Komitees vom Roten Kreuz sind: General Dufour, Gustav Moynier, Louis Appia und Theodor Maunoir. Sie beschliessen, im selben Jahr eine internationale Konferenz in Genf einzuberufen, zu der alle Staaten Europas eingeladen werden. Diese kühne Zusammenkunft im Oktober 1863 steckte die ersten Wege ab für das Zustandekommen des Roten Kreuzes. Bald danach entstanden die ersten Hilfsgesellschaften. Eine diplomatische Urkunde regelte die Neutralität der Verwundeten und des Pflegepersonals.

Am 22. August 1864, immer auf Anregung der fünf Freunde, genannt das «Komitee der Fünf», unterzeichnen die Bevollmächtigten von 12 Nationen die erste Genfer Konvention «für die Verbesserung des Schicksals der Verwundeten und Kranken in den im Felde stehenden Heeren».

Le miel d'abeilles comme premier hydrate de carbone

Première série

Vu la multitude de substances actives naturelles qu'il contient, le miel s'est montré supérieur au sucre ordinaire pour l'alimentation des nourrissons et des enfants.

Par rapport au sucre ordinaire qui n'est pratiquement qu'un hydrate de carbone pur, le miel d'abeilles contient de l'invertose, un mélange de glucose et de fructose, en outre en abondance des vitamines, des ferments, des substances minérales, des cligo-éléments et d'autres substances qui sont d'un grand profit pour l'organisme.

La difficulté de manipuler et de doser le miel à cause de sa consistance visqueuse faisait obstacle à une utilisation plus généralisée dans l'alimentation infantile.

En collaboration avec des chercheurs et des pédiatres on est parvenu à transformer le miel en poudre, sans réduire ses précieux constituants. Ainsi la possibilité était offerte de mettre au point un aliment tout prêt, le lait au miel Nektarmil. Après les premiers essais et les premiers examens cliniques extraordinairement satisfaisants, de nombreux hôpitaux et cliniques ont essayé le lait au miel au cours des huit dernières années. Ils ont constaté et ils constatent toujours des croissances pondérales bonnes et continues ainsi qu'une heureuse sûreté dans le développement des enfants.

Les pédiatres du monde entier ont fait des études critiques et approfondies et ont réuni un matériel remarquable pour prouver d'une façon objective l'utilité du miel dans l'alimentation du nourrisson. Nous en référerons dans notre prochaine publication.

Le Docteur ALISON, Médecin en Chef du Centre de Prématurés de Paris dit dans son rapport empirique du lait au miel:

«L'introduction d'un lait au miel dans l'arsenal des laits industriels, pourtant déjà si riche, nous paraît être l'acquisition la plus originale de ces dernières années».

Le lait au miel Nektarmil est indiqué comme:

alimentation permanents pour nourrissons fragiles et en bonne santé, afin de remplacer le lait maternel, et ceci de la naissance jusqu'à la fin de l'âge du biberon;

allaitement mixte si la mère n'a pas assez de lait;

alimentation de régime pour les nourrissons dystrophiques et pour ceux qui ont tendance à faire de la dyspepsie;

et *alimentation des prématurés*.

Demandez des échantillons et de la documentation à:

Milupa - Neuchâtel 1

H 017 SF

Gleichzeitig anerkennen sie das Sinnbild des Roten Kreuzes. Die zweite Konvention (1907) dehnt ihre Aktion auf den Seekrieg aus, nach dem Wunsch, den die Kaiserin der Franzosen 1967 in den Tuilerien Dunant gegenüber geäußert hatte. Die dritte Konvention (1929) regelt im besonderen die Behandlung der Kriegsgefangenen. Die vierte Konvention (1949) wacht über den Schutz der Zivilpersonen im Krieg. Diese vier Konventionen heissen Genfer Konventionen von 1949, Datum ihrer Revision. Sie bilden die Charta des internationalen Komitees vom Roten Kreuz, denn diese grossmütigen und menschlichen Ideen mussten unter dem Schutze des Rechtes stehen.

Es liegt in der Natur der Frau, dass sie sehr bald an die Seite der Urheber einer solchen Be-

wegung gerufen wurde. Nennen wir einige Namen unter vielen andern:

Die Prinzessin Augusta, Gattin des Königs von Preussen, hörte nicht auf, nachdem sie die «Erinnerungen von Solferino» gelesen hatte, ihren Gatten zu bestürmen, er möge die Vorschläge Dunants in die Tat umsetzen Ergebnis: im Krieg gegen Oesterreich (1866) arbeitete das preussische Rote Kreuz so rasch und wirksam, dass die Gegner verblüfft sind. Sie werden nicht das Ende der Streitigkeiten abwarten, um der Genfer Konvention beizutreten.

Zu allen Zeiten hat Henri Dunant Florence Nightingale tiefe Bewunderung entgegengebracht; sie sei es gewesen, sagt er, die ihm sein Werk

eingetragen habe. Er hat sie 1872 öffentlich in London geehrt. Es steht nicht fest, ob sie von Beginn an die Tragweite der genialen Idee Dunants erfasst hat.

An Florence Nightingale denken heisst einen andern Namen wachrufen: Clara Barton, Gründerin des amerikanischen Roten Kreuzes. Wir finden sie mitten im Sezessionskrieg, um dann auf Wunsch des internationalen Komitees vom Roten Kreuz eine wirksame Aktion zugunsten der Verwundeten an der französisch/preussischen Front (1870) zu unternehmen. Sie entfaltet ihre Tätigkeit auch im türkisch-armenischen Krieg von 1896 und im spanisch/amerikanischen Konflikt 1898.



Gesunde Haut durch Pelsano

In Klinik und Praxis bewährt bei Hautaffektionen des Säuglings und Kleinkindes und zur Gesunderhaltung der Haut.

Einfach anzuwenden Gut verträglich
Schnell juckreizstillend

Muster für die Abgabe an junge Mütter durch:

Kefakos AG., Schärenmoosstrasse 115 Zürich 52

Wir suchen

Hebamme

auf Anfang Juli oder nach Vereinbarung nach Münsingen. Tätigkeit vor allem im Spital, vereinzelt auch Privatgeburten.

Interessentinnen mögen sich bitte melden bei der Oberschwester oder bei Herrn Dr. Mettler, Chefarzt des Bezirksspitals Münsingen

11050



Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

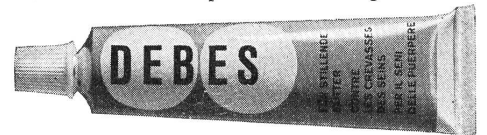
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit
Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Wundrich-Heilen



Angst vor dem Wickeln?

Ist das Kindchen womöglich wund – und muß das sein? – Bei ihren aller-kleinsten Pflegebefohlenen hilft der Säuglingsschwester der Penaten-3-Phasen-Schutz: nach vorsichtigem Entfernen der alten Crème- und Puder-Reste mit Penaten-Öl, eincremen mit Penaten-Crème. Das anschließende Überstäuben mit Penaten-Puder bewirkt den festhaftenden Schutzfilm gegen Wundwerden. Bitte zeigen Sie diese Behandlung allen Müttern! Penaten in allen Fachgeschäften. Wir schicken Ihnen gern Proben.

PENATEN
Crème-Puder-Öl-Seife



Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten

Wichtige Mitteilung

Vom 1. April an ist die Zentralpräsidentin, Sr. Alice Meyer für drei Monate abwesend. Während dieser Zeit, es betrifft die Monate April-Mai-Juni, sind alle Korrespondenzen an die Vizepräsidentin, Sr. Annemarie Fritsch, Rheinstr. 49, Liestal zu senden. Tel (061) 84 27 96, wenn keine Antwort: 84 29 21, intern 506 (Spital Liestal).

Elsa Brandström, Tochter des schwedischen Gesandten in Russland, nimmt sich besonders der Kriegsgefangenen an. Mit einer Freundin unternimmt sie 1915 eine Expedition von 7000 km nach Ostsibirien, der viele andere folgen. Sie ist es, die 1920 einen SOS-Appell richtete an das internationale Komitee vom Roten Kreuz mit der flehentlichen Bitte, sofort Schiffe, Geld, Lebensmittel und Kleider zu senden, um die Kriegsgefangenen aus Russland und Sibirien zu evakuieren, und dies vor dem Winter. Antwort: die Rückkehr der mit dem Roten Kreuz beflaggten Schiffe, die Tausende von Gefangenen zurückbrachten, nachdem sie fast eine Reise um die Welt zurückgelegt hatten.

Näher von uns hat Mathilde Paravicini von Basel (1875-1954) eine bedeutende Rolle gespielt in beiden Weltkriegen. Ihre tätige Barmherzigkeit bleibt ein lebendiges Beispiel.

Wenn das Rote Kreuz seit hundert Jahren immer tätig geblieben ist, so hat es dies seinen Mitgliedern zu verdanken, auf deren Treue es

zählen durfte. 150 Millionen Männer, Frauen, Jugendliche ohne Unterschied der Rasse, der Klasse oder Religion, unter der Flagge des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds, des Roten Löwen und der Roten Sonne, antworten «Bereit» im Hinblick des menschlichen Leidens.

(BSF)

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal

Telephon (063) 2 25 50

Spital im Kanton Neuenburg sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme. Etwas Französischkenntnisse erwünscht.

Klinik in Zürich sucht auf Frühjahr zwei tüchtige Hebammen, wenn möglich mit etwas Sprachkenntnissen. Nur Gebärtsaldienst.

Spital im Kanton Zürich sucht zu möglichst baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Bern sucht für die Monate Juli bis September eine Hebamme als Ferienvertretung.

Privatspital in Bern sucht eine Hebammen-Schwester.

Ein kleineres Spital im Kanton Neuenburg sucht dringend eine Hebamme. Eintrittsdatum spätestens 1. Juli.

Bezirksspital in der Ostschweiz sucht zwei Hebammen. Eintritt 1. Mai oder nach Uebereinkunft. Sehr schöne Stelle.

Ein Gärtnersmann

*Christ, mein Herr, ist ein Gärtnersmann. —
Ein Gärtner kann wohl warten,
Im Frühling hebt er zu säen an,
Zu giessen seinen Garten.
Er hat Geduld den Sommer lang
Mit den Keimen und den Blüten,
Macht ihnen Sturm und Hitze bang,
Er will sie wohl behüten. —*

*Christ mein Herr ist ein Gärtnersmann,
Er pflegt meiner Seele Garten.
Wohl fing er früh zu säen an
Und hat doch Geduld zu warten.
Besonnt mit Freude, begiesst mit Leid
Die Keime in der Erden,
Er weiss, es währt eine Lebenszeit,
Dies Wachsen, Erstarren und Werden. —*

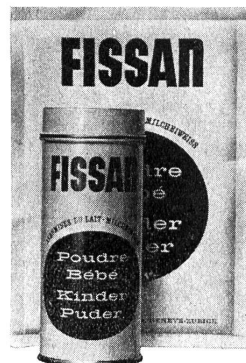
*Christ, mein Herr, ist ein Gärtnersmann
So will er auch Früchte sehen.
Du Seele, schau deinen Garten an,
Kann er vor ihm bestehen?*

M. Feesche

**Kolleginnen,
vergesst
nie
die Produkte
unserer
Inserenten
zu kaufen
und sie
weiter
zu
empfehlen!**

*Inserieren
im Fachblatt
bringt
Erfolg*

**Fissan schützt
zarte Haut besser!**



Fissan-Puder wirkt besser. Und dies sind die Gründe:

Saugfähiger! Fissan enthält Kieselalgen, die Flüssigkeit und Nässe sofort absorbieren.

Antiseptisch! Gewisse keimtötende Bestandteile verhindern Entzündungen.

Fissan-Puder im Beutel, zum Nachfüllen der leeren Streudose, ist praktisch und sparsam.

Milder! Fissan ist der einzige Puder auf der Basis von Labilin®. Dieser wertvolle Wirkstoff, direkt aus der Milch gewonnen, nährt und erneuert die Hautgewebe.

Ausgiebiger, weil das Fissan-Kolloid besser auf der Haut haftet. Schon eine leichte Puderschicht wirkt rasch und sicher.

Fissan ist ein bewährtes Mittel gegen Rötungen und bringt Entzündungen rasch zum Abklingen. In Spitälern und Frauenkliniken wird Fissan-Puder tagtäglich verwendet.

Am besten ist für Ihr Bébé die kombinierte Pflege mit Fissan-Puder, halbfestem Fissan-Oel und Fissan-Kinderseife.

FISSAN

Fissan-Puder und halbfestes Fissan-Oel gelten als Heilmittel und sind deshalb *nur* in Apotheken und Drogerien erhältlich.

F. Uhlmann-Eyraud S.A.,
Genève-Zürich

B+C



Zur Sicherheit

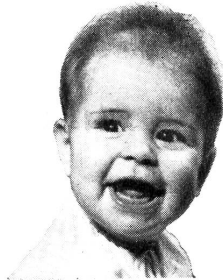
in der Säuglingshautpflege können Sie guten Gewissens Kinderbad »TÖPFER« empfehlen. Seit Jahrzehnten bewährt sich dieses gebrauchsfertige, reizfreie Molken-Kleiebad bei Wundsein, Milchschorf und zur vorbeugenden Hautpflege.

Sichtbare Erfolge und die Anerkennung der Mütter bringt Ihnen

Kinderbad »TÖPFER«

General-Vertretung: BIO-LABOR AG, ZÜRICH 37

Der richtige Nuggi fördert die gesunde Entwicklung

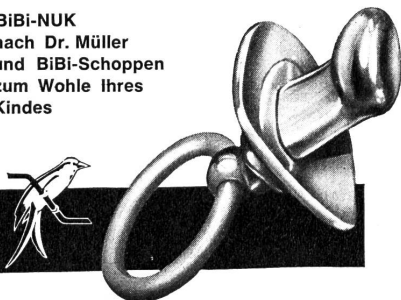


Statt rund ist die BiBi-NUK-Spitze breit und flach wie die Mundhöhle selbst. Dank seiner anatomischen Form trinkt das Kindlein wie an der Brust mit den richtigen Melkbewegungen. Aerzte und Zahnärzte weisen darauf hin, wie wichtig diese intensiven Trinkbewegungen zur Stärkung der Gesichts- und Kaumuskulatur sind. Sie verhüten Kieferdeformationen und fördern die Verdauung. Kein Luftschlucken, kein Erbrechen.

Verwenden Sie gleich von Anfang an nur **BiBi-NUK** — am besten zusammen mit dem praktischen BiBi-Schoppen aus Pyrexglas mit der Wärmeschutzhülle wie abgebildet.

Die **BiBi-NUK Nüggel** mit der flachen Spitze und der gewölbten Scheibe, unterstützen die Wirkung der BiBi-NUK Milchflaschen-Sauger. Die gesunde Mund-Gymnastik verhindert vorstehende Zähne. Das grosse Modell NUK 7 vermag solche als Kieferformer im Alter von 4-8 Jahren sogar zu korrigieren.

BiBi-NUK
nach Dr. Müller
und BiBi-Schoppen
zum Wohle Ihres
Kindes



Schon seine Mutter erhielt Kindermehl

HUG

Phoscalcin

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.

20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschunden.

Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz, Pflegerinnenschule Zürich

Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt.

Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN

K 5292 B



Fiscosin

und

Bimbosan

in der neuen,
hygienisch
abgeschlossenen Dose,
zählen zu den besten
und
empfehlenswertesten
Kindernährmitteln.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit **KAROTTEN**

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

Kreisspital Rütli ZH

Gesucht per 1. Mai 1964 oder später

Hebamme

auf unsere geburtshilfliche Abteilung. Modern eingerichtetes
Kreisspital. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Entlohnung gemäss
kantonalen Bestimmungen.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugniskopien und Angaben
über die bisherige Tätigkeit an Chefarzt Dr. med. R. A. Leemann.

11046

Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Wir suchen zur Ferienablösung für zirka zwei bis drei Monate
(ev. späterer fester Anstellung)

tüchtige Hebamme

Guter Lohn, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Haus, neu
eingerichtete Abteilung.

Offerten sind zu richten an Sr. Oberin, Kreuzspital Chur
Telephon (081) 2 65 22

11048

Gesucht per 1. Juni ev. früher oder später, eine tüchtige, gut-
ausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit und Lohn nach Vereinbarung.
Offerten an Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, Zürich 2.

11049

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt eine zuverlässige, selb-
ständige

Hebamme

Zeitgemässe Entlohnung. Angenehmes Arbeitsklima, 5 Tagewoche.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe über bisherige
Tätigkeit sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals
Frauenfeld.

11045

Hebammen, ACHTUNG!

Automatische Telefonantwörter sind Geräte, die

- Ihren Patienten helfen
- Ihnen die Arbeit erleichtern
- Sie freier und unabhängiger machen
und Ihr Ansehen heben.



ALIBIPHON

Ihre treue „Sekretärin“, die Tag und
Nacht, werktags und sonntags 100%
zuverlässig für Sie Auskunft gibt.

ALIBIPHON ist ein vollautomatischer
Antwortgeber von höchster techni-
scher Perfektion, der sich 10000-fach
bewährt hat.

Wenn Sie ausser Haus gehen, schallen Sie
Ihr Telefon einfach auf ALIBIPHON um. Dann
spricht der Apparat bei einem Anruf von
ausser für Sie z. B. folgenden Text:

„Hier spricht das Alibiphon von Frau Meier.
Ich bin abwesend und momentan unter
Tel. 73 12 12 zu erreichen. Wählen Sie diese
Nummer, ich wiederhole: Tel. 73 12 12,
danke.“

Alibiphon

automatischer Antwortgeber Fr. 795.-
ALIBICORD, gibt Antwort und notiert Wün-
sche Ihrer Kundschaft Fr. 1.590.-
Alles Nähere erfahren Sie, wenn Sie uns
diesen BON einsenden.



TELION  elektronik

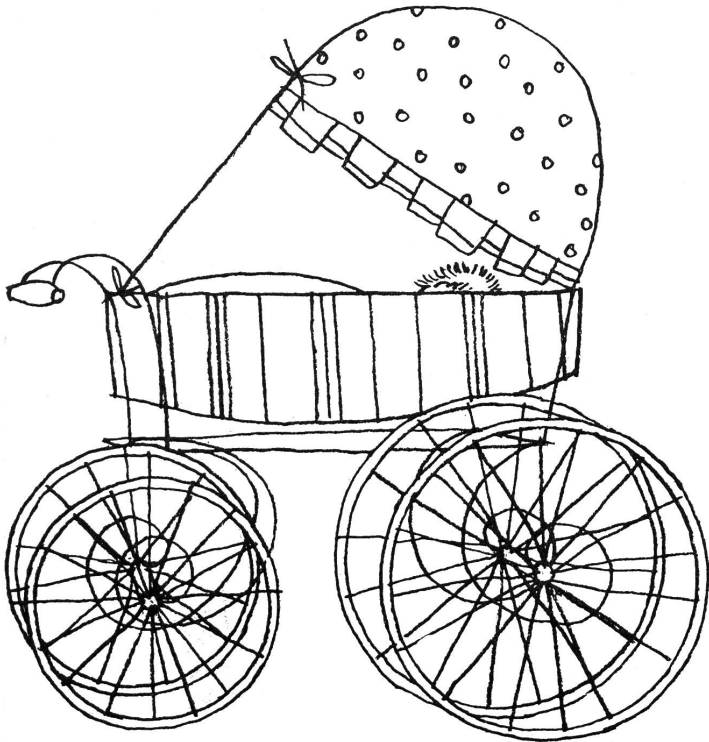
An die TELION AG, Zürich 47, Tel. (051) 54 99 11 **BON**

Ich ersuche um nähere Angaben über
ALIBIPHON / ALIBICORD H 23

Name: _____

Adresse: _____

Wir freuen uns...

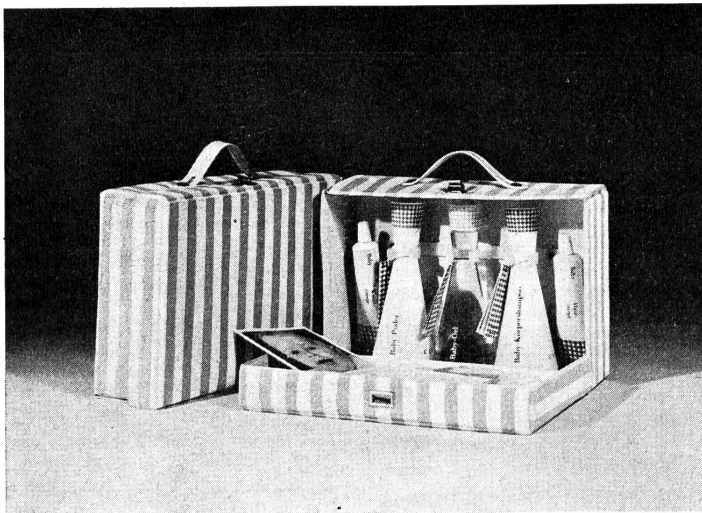


Was schenken?

Zum Wohlbefinden des neuen Erdenbürgers und zur Freude seiner Mutter schenken Sie die bewährten

CIBA Baby-Pflegemittel

Baby-Puder	Fr. 3.50
Baby-Oel	Fr. 3.90
Baby-Körpershampoo	Fr. 3.50
Baby-Wundercreme	Fr. 2.65
Baby-Hautcreme	Fr. 3.-



Besonders willkommen ist das reizende und praktische Geschenkköfferchen.

C I B A
Kosmetische Abteilung

Das Kind bekommt doch

genügend Muttermilch, wenn die Mutter regelmässig

Païdogal

das milchbildende Präparat mit Kalzium, Phosphor, Pflanzenextrakten und Vitamin D3, nimmt. PAIDOGAL-Granulat steigert die Milchsekretion, verbessert gleichzeitig die Milchqualität, sorgt für Remineralisation des durch Schwangerschaft und Stillen stark beanspruchten, mütterlichen Organismus.

Dosen à 200 und 500 g.

Dokumentation und Muster durch:
Païdolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8

Warum empfehlen Sie das «familia» Baby-Birchermüesli?

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Äpfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet. «familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der **Somalon AG, Sachseln (OW)**

BON	Ich bitte um Muster:	Name:
	<input type="checkbox"/> «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an	Adresse:
	<input type="checkbox"/> SOMALON
	<input type="checkbox"/> CITRO-SOMALON	Ort:

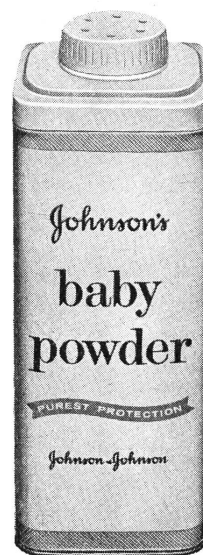


Zerbrechlich ... Vorsicht!

Ein Baby sein — das heisst ein menschliches Wesen sein, mit einem unendlichen Zärtlichkeitsbedürfnis und einer geradezu verblüffenden Fähigkeit zu erkennen, ob der andere es gut mit ihm meint. Das heisst auch, in höchstem Masse abhängig sein von seiner Mutter und seiner Umgebung. Es bedeutet ferner, sich rascher entwickeln als in irgendeinem anderen Lebensabschnitt. Jede Mutter sollte das wissen, und sie sollte auch wissen, wie wichtig für ihr Baby das Gefühl der Zufriedenheit und Behaglichkeit ist. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, die Welt des Babys behaglich zu machen. Hierzu gehört unter anderem, dass für die tägliche Körperpflege nur die besten Produkte verwendet werden. Das sind Johnson's Baby-Produkte.

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1



Johnson's Kinderpuder
 Dose und Nachfüllbeutel
 Johnson's Kindercreme
 Johnson's Kinderseife
 Johnson's Hautmilch
 Johnson's Wattestäbchen
 Johnson's Kinderöl
 Johnson's Eau de Cologne für
 Kinder



Auf der ganzen Welt...

...unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denen bei Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon «orange»: gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker)

Pelargon «grün»: ohne Kohlehydratzusatz



Die Vertrauensmilch
Die prophyaktische Milch

Pélagon[®]



Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man PRODIETON, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.